

BOAR Kramer stellt die Notwendigkeit der Beantragung der überplanmäßigen Mittel dar.

BM Böhling stellt dar, dass zur Deckung die Minderausgaben aus dem Bau der Feuerwehr Sillenstede herangezogen werden können. Diese Vorgehensweise habe er rechtlich prüfen lassen.

RM Hoffmann weist auf den bestehenden Ratsbeschluss über die Deckelung der Höchstausgabe für das Bad hin. Es wird darauf hingewiesen, dass die überplanmäßig bereitzustellenden Mittel ebenfalls im Rat beschlossen werden müssen.

RM Ottens verweist auf die Tatsache, dass die Einnahmen für das alte Feuerwehrhaus im Dorf Sillenstede verbleiben sollten.

BOAR Kramer erläutert die Anfrage der CDU-Fraktion vom 15.03.2018.

Nach Auskunft von BOAR Kramer gibt es keine rechnerisch ermittelte Steigerung der Kosten durch Bauverzögerungen.

Nach der Auftragsvergabe lag die Kostenreserve bei 3,4 %. Das macht einen Betrag in Höhe von ca. 182.000,00 € aus. Bei Beginn der Baumaßnahme betrug die Kostenreserve 521.480,00 €. Das entsprach 10% des Gesamtvolumens der Kostenberechnung.

Auf die Frage von RM Eggers, ob es durch die gestellte Anfrage beim Nds. Umweltministerium zu einer Kostensteigerung durch Zeitverzögerungen gekommen sei, entgegnet BOAR Kramer, dass eine Verteuerung objektiv, sachlich nicht belegt werden kann. Eine Bauverzögerung habe dadurch nicht stattgefunden.

RM Kasig merkt an, dass die Baukosten in letzter Zeit gestiegen seien.

BOAR Kramer entgegnet, dass es aus seiner Sicht unseriös sei, hierzu eine Zahl zu nennen, da es keine rechnerischen Zahlen hierzu gibt.

Die Ausschussvorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Es ergeht bei einer Gegenstimme mehrheitlich folgende Beschlussempfehlung an den Rat: